



## **Hauptversammlung der Fresenius SE am 8. Mai 2009**

### **Ansprache des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ulf M. Schneider**

**Es gilt das gesprochene Wort.**

#### *Chart: Herzlich Willkommen*

Guten Morgen sehr geehrte Damen und Herren, im Namen des Vorstands begrüße ich Sie sehr herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE. Wir freuen uns, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind und danken Ihnen für Ihr Interesse an Fresenius. Ich begrüße auch die Vertreter der Presse, unsere Gäste sowie alle Zuhörer, die über das Internet zugeschaltet sind.

#### *Chart: Agenda*

Zu Beginn möchte ich über die Geschäftsentwicklung des Fresenius-Konzerns im Jahr 2008 berichten. Im Anschluss daran werde ich auf die Kursentwicklung der Fresenius-Aktien und das erste Quartal des laufenden Jahres eingehen. Mit einem Ausblick auf das Gesamtjahr 2009 werde ich meinen Vortrag abschließen.

*Chart: 2008 – Ein sehr erfolgreiches Jahr für Fresenius*

2008 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Fresenius. Wir konnten neue Bestwerte bei Umsatz und Ergebnis verzeichnen und haben unsere finanziellen Ziele voll und ganz erreicht. Vor dem Hintergrund des weltweiten Konjunkturabschwungs war das organische Umsatzwachstum von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um das Wachstum aus eigener Kraft, also ohne Berücksichtigung von Akquisitionen und Währungseinflüssen. Wir erreichten im Jahr 2008 einen Wert von 8 % im Konzern. Damit sind wir außerordentlich zufrieden. In allen Unternehmensbereichen lag das organische Umsatzwachstum sehr nah bei den historischen Höchstwerten, denn die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen hat sich außerordentlich positiv entwickelt. Insofern hat sich auch im Rezessionsjahr 2008 unser nachhaltiges, konjunkturunabhängiges Geschäftsmodell bestätigt.

Unter den strategischen Schritten für das Jahr 2008 steht besonders die Akquisition von APP Pharmaceuticals hervor. APP Pharmaceuticals ist spezialisiert auf intravenös verabreichte generische Arzneimittel - sogenannte I.V. Generika - für das Krankenhaus. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in den USA und in Kanada und hat im Jahr 2008 einen Umsatz von 777 Millionen US\$ erzielt. Mit dieser Akquisition haben wir den Unternehmensbereich Fresenius Kabi mit einer führenden Marktposition in den USA verankert. Fresenius Kabi gehört nun weltweit zu den führenden Anbietern von I.V. Generika. Wir haben den Erwerb im letzten Juli bekannt gegeben und bereits Anfang September abschließen können. Die Finanzierung der Akquisition haben wir im Januar 2009 erfolgreich beendet. Angesichts der Finanzkrise, in der phasenweise die Kreditmärkte geschlossen waren, war dies keine leichte Aufgabe.

*Chart: Fresenius-Konzern: Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung*

Ich komme jetzt auf die Ergebnisse des Jahres 2008 zu sprechen. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit zunächst auf den grau schattierten Bereich dieses Charts lenken. Sie sehen, dass wir beim Umsatz währungsbereinigt einen hohen Zuwachs von 13 % auf 12,3 Milliarden Euro erreicht haben. Das Wachstum zu Ist-Kursen betrug 9 %. Hier hat sich in der Währungsumrechnung vor allem die Abschwächung des US-Dollars in Höhe von durchschnittlich 7 % gegenüber dem Euro deutlich bemerkbar gemacht.

Der EBIT vor Sondereinflüssen aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals stieg währungsbereinigt um 11 % auf 1,7 Milliarden Euro. Der Jahresüberschuss nahm währungs-

bereinigt um 13 % auf 450 Millionen Euro zu. Inclusive der Sondereinflüsse belief sich der Jahresüberschuss auf 270 Millionen Euro. Hier wirkte sich insbesondere die Abschreibung erworbener Entwicklungsaktivitäten aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals aus. Alle Unternehmensbereiche trugen wiederum deutlich zum Umsatz- und Ergebniswachstum bei. Sie sehen auf dieser Seite auch die Fünfjahresentwicklung des Konzerns, die sich sehr erfolgreich darstellt: beim Umsatz mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 14 % und beim Jahresüberschuss sogar von 28 %.

*Chart: Fresenius SE: 16. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auf der Grundlage dieser ausgesprochen positiven Geschäftsentwicklung freue ich mich, dass wir Ihnen die 16. Dividendenerhöhung in Folge vorschlagen können. Die Dividende soll um 6 % auf 70 Eurocent für die Stammaktie und auf 71 Eurocent für die Vorzugsaktie angehoben werden. Auch künftig ist es unser Ziel, unsere ergebnisorientierte Dividendenpolitik fortzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich - auch im Namen des Vorstands - sehr herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie haben im Jahr 2008 eine ganz ausgezeichnete Leistung erbracht. Ihr unermüdliches Engagement und der Wille, Bestes zu leisten, werden auch künftig entscheidend dafür sein, dass wir unsere Ziele erreichen.

Fresenius hat für das Jahr 2008 sowohl den auf freiwilliger Basis erstellten Abschluss nach US-GAAP als auch den gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss nach IFRS vorgelegt. Die Zahlen unterscheiden sich im Ergebnis im Wesentlichen dadurch, dass erworbene Entwicklungsaktivitäten, gemäß einer bis Ende 2008 geltenden US-GAAP Vorschrift, vollständig abgeschrieben werden. Nach IFRS wird dieser Betrag aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer der entwickelten Produkte abgeschrieben.

Zu den Angaben gemäß Paragraph 289 und 315, Absätze 4, Handelsgesetzbuch verweise ich auf den Geschäftsbericht.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir schlagen Ihnen heute vor, das Genehmigte Kapital I von bis zu 12,8 Millionen Euro zu verlängern und ein Genehmigtes Kapital II von bis zu 6,4 Millionen Euro zu schaffen, nachdem das frühere Genehmigte Kapital II von ebenfalls

6,4 Millionen Euro im Rahmen von Kapitalerhöhungen verwendet wurde. Im letzten August wurden beispielsweise zur teilweisen Finanzierung von APP Pharmaceuticals vom Genehmigten Kapital II jeweils 2.748.057 neue Stamm- und Vorzugsaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts an institutionelle Anleger ausgegeben. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 289 Millionen Euro. Mit dem heute beantragten Genehmigten Kapital II wollen wir erneut Vorsorge treffen, dass Fresenius bei günstigen Kapitalmarktverhältnissen das Eigenkapital stärken und für wichtige Akquisitionen Stamm- und Vorzugsaktien gegen Sacheinlagen ausgeben kann.

*Chart: Kursentwicklung der Fresenius-Aktien 2008*

Nun zur Kursentwicklung: Trotz der ausgezeichneten Geschäftszahlen und unserer positiven Zukunftsaussichten konnten sich die Fresenius-Aktien nicht von der allgemeinen Kursentwicklung an den Börsen abkoppeln. Die Fresenius-Stammaktie schloss das Jahr 2008 um 35 % unter dem Jahresendwert 2007, die Vorzugsaktie um 27 %. Allerdings entwickelten sich beide Aktiegattungen deutlich positiver als der DAX, der im Jahr 2008 ein Minus von 40 % verzeichnete.

Auch in den ersten Monaten des Jahres 2009 wurden die Fresenius-Aktien von Turbulenzen an den Börsen getroffen. Die Stammaktie lag zu Beginn dieser Woche um 11 %, die Vorzugsaktie um 5 % unter dem Jahresendwert 2008. Der DAX verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 1 %.

Ich bin davon überzeugt, dass die Fresenius-Aktien auch zukünftig ein attraktives Investment sind. Dafür stehen ein guter Finanzausblick und die erfolgreiche Fortführung unserer Wachstumsinitiativen. Für die überwiegende Zahl der Analysten sind die Fresenius-Aktien weiterhin ein Kauf.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass die Fresenius SE am 23. März 2009 in den DAX 30 aufgerückt ist. Wir freuen uns über die Aufnahme in den Kreis der führenden börsennotierten deutschen Unternehmen. Die Entscheidung der Deutschen Börse bestätigt uns in unserer erfolgreichen Wachstumsstrategie, die wir auch künftig fortsetzen werden.

*Chart: Fresenius-Konzern: Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr 2009*

Ich werde nun auf das erste Quartal 2009 eingehen und Ihnen den Ausblick für das Gesamtjahr geben. Wir hatten einen guten Start in das laufende Geschäftsjahr, und die Ergebnisse liegen voll im Rahmen unserer Erwartungen und unseres Ausblicks für das Gesamtjahr. Der Konzernumsatz stieg auf 3,4 Milliarden Euro. Währungsbereinigt betrug der Anstieg 15 % und zu Ist-Kursen 21 %. Das organische Umsatzwachstum belief sich auf 8 %. Akquisitionen, besonders die erstmalige Konsolidierung von APP Pharmaceuticals, trugen mit 7 % zum Umsatzwachstum bei. Das Konzernergebnis erreichte 110 Millionen Euro und lag damit um 10 % über dem Vorjahresniveau.

Alle Unternehmensbereiche sind auf Plan und bestens aufgestellt, ihre Ziele für 2009 zu erreichen.

*Chart: Fresenius Medical Care: 1. Quartal 2009 und Ausblick*

Fresenius Medical Care erreichte im ersten Quartal 2009 einen Umsatzanstieg von 2 % auf 2,6 Milliarden US-Dollar. Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 8 %. Das Konzernergebnis stieg um 7 % auf 198 Millionen US-Dollar.

Das Unternehmen hat den Ausblick voll bestätigt und erwartet für das Jahr 2009 einen Umsatz von mehr als 11,1 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem währungsbereinigten Wachstum von über 8 %. Der Jahresüberschuss soll zwischen 850 und 890 Millionen US-Dollar liegen.

*Chart: Fresenius Kabi: 1. Quartal 2009 und Ausblick*

Fresenius Kabi hat sich im ersten Quartal 2009 sehr gut entwickelt. Der Umsatz stieg um 32 % auf 722 Millionen Euro, mit einem organischen Wachstum von 7 %. Der EBIT hat sich um 59 % auf 138 Millionen Euro erhöht.

Bei Fresenius Kabi möchte ich Ihre Aufmerksamkeit besonders auf den mittelfristigen Ausblick lenken, nachdem das Jahr 2009 geprägt sein wird durch die Konsolidierung von APP Pharmaceuticals. Mittelfristig erwartet Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 8 bis 10 % und eine EBIT-Marge von 19 bis 21 %. Diese Werte liegen deutlich über der bisherigen Prognose. Wir hatten Ihnen vor zwei Jahren einen mittelfristigen Ausblick gegeben,

der ein organisches Umsatzwachstum von 6 bis 8 % und eine EBIT-Marge von 16 bis 18 % vorsah. Sie sehen also, dass Fresenius Kabi durch den Aufbau des Bereiches I.V. Generika deutlich schneller organisch wachsen und zudem höhere Margen erreichen kann.

*Chart: Fresenius Helios: 1. Quartal 2009 und Ausblick*

Nun zu Fresenius Helios. Die Gesellschaft steigerte im 1. Quartal 2009 den Umsatz um 13 % auf 577 Millionen Euro. Dazu trugen vor allem die Akquisitionen der Kliniken Mansfeld und Northeim mit 8 % bei. Das vergleichbare organische Wachstum belief sich auf 5 %. Der EBIT stieg um 16 % auf 44 Millionen Euro dank der sehr guten Entwicklung in den etablierten Kliniken.

Den Ausblick für das Geschäftsjahr 2009 hat Fresenius Helios voll bestätigt. Wir erwarten einen Umsatz von mehr als 2,3 Milliarden Euro. Der EBIT soll in einer Bandbreite von 180 bis 200 Millionen Euro liegen, nach 175 Millionen Euro im Jahr 2008. Bei Fresenius Helios möchte ich darauf hinweisen, dass wir bereits für das Jahr 2009 ein Umsatzziel vorsehen, das dem alten Ziel des Geschäftsjahres 2010 entspricht. Dank der erfolgreichen Privatisierungsaktivitäten und des ausgezeichneten organischen Umsatzwachstums werden wir dieses nun ein Jahr früher erreichen. Für 2010 haben wir deshalb unser Umsatzziel heraufgesetzt. Wir gehen nun von 2,5 Milliarden Euro aus.

*Chart: Fresenius Vamed: 1. Quartal 2009 und Ausblick*

Abschließend komme ich zu Fresenius Vamed. Vamed erzielte im ersten Quartal 2009 einen Umsatz von 116 Millionen Euro. Der EBIT betrug 4 Millionen Euro und lag erwartungsgemäß auf Vorjahresniveau.

Auch Fresenius Vamed bestätigt ihren Ausblick für 2009 und geht von einem Umsatz- und EBIT-Wachstum von 5 bis 10 % aus. Bei Fresenius Vamed erwarten wir auch mittelfristig eine sehr positive Entwicklung. Der Umsatz soll um 5 bis 10 % pro Jahr zunehmen, die EBIT-Marge soll bei 5 bis 6 % liegen.

Auch in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geben wir Ihnen weiterhin für jeden unserer Unternehmensbereiche einen detaillierten Ausblick, um Ihnen maximale Transparenz zu bieten.

*Chart: Fresenius-Konzern: Positiver Ausblick 2009*

Sehr geehrte Damen und Herren, die Erwartungen unserer Unternehmensbereiche addieren sich zu einem, wie ich meine, sehr positiven Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2009. Der Umsatz soll währungsbereinigt um mehr als 10 % wachsen. Das organische Umsatzwachstum soll sich in einer Spanne von 6 bis 8 % bewegen. Beim Jahresüberschuss gehen wir währungsbereinigt von einem Wachstum von rund 10 % aus. Dieser Ausblick gilt vor Sonderinflüssen aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese betreffen die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins. Sie sind nicht liquiditätswirksam und haben keinen operativen Einfluss, daher ist der bereinigte Ausblick der bessere Gradmesser für die Leistung des Konzerns.

Vor dem Hintergrund unseres fortgesetzten Wachstums sollen sich die Investitionen nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegen. Für das Jahr 2009 gehen wir von etwa 700 bis 750 Millionen Euro aus.

*Chart: Fresenius Biotech: Removab – erstes Krebsmedikament zugelassen*

Bei Fresenius Biotech haben wir im Jahr 2009 mit der europäischen Zulassung unseres Antikörpers Removab zur Behandlung von Malignem Aszites einen ganz wichtigen Wendepunkt erreicht. Removab wird innerhalb der kommenden Wochen zunächst im deutschen Markt und anschließend in weiteren europäischen Ländern eingeführt. Removab ist der weltweit erste trifunktionale Antikörper mit einer Marktzulassung. Trifunktional deswegen, weil er die Krebszellen mit zwei körpereigenen Abwehrzellen in Verbindung bringt und dadurch eine besondere Wirksamkeit aufweist. Removab ist auch das weltweit erste zugelassene Arzneimittel für die Behandlung von malignem Aszites. Dies ist ein Erfolg, auf den wir sehr stolz sind.

*Chart: Fresenius-Konzern: Mit Zuversicht in die Zukunft*

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich abschließen: Auch im Jahr 2009 arbeiten wir entschlossen daran, unsere unternehmerischen Ziele in die Tat umzusetzen. Wir werden in diesem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld unser Geschäft weiterhin mit kaufmännischer Umsicht führen. Unsere Finanzierung ist auf mehrere Jahre gesichert, und wir arbeiten konzentriert daran, unsere Verschuldungskennzahlen nach der Akquisition von APP Pharmaceuticals wieder zu verbessern.

Gerade in diesen konjunkturell bewegten Zeiten ist es von besonderer Bedeutung, dass unsere Unternehmensbereiche in konjunkturunabhängigen Märkten aktiv sind. So können wir nachhaltig wachsen. Unser Wachstum basiert auf dem hohen Bedarf nach einer hochwertigen Gesundheitsversorgung. Diese Verbindung aus Konjunkturreistenz und stetigem Wachstum ist ein besonderer Wert unseres Unternehmens. Wir haben zudem mit unseren vier Unternehmensbereichen und unserer weltweiten Präsenz eine breit aufgestellte Umsatz- und Ergebnisbasis. Dies schafft Stabilität.

Die Chancen, die sich uns bieten, sind nach wie vor erheblich. Wir werden diese nutzen und arbeiten intensiv daran, die gesteckten Ziele zu verwirklichen.

Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, danke ich für Ihr Engagement und Ihre Treue zum Unternehmen. Ich freue mich, wenn Sie Fresenius auch weiterhin verbunden bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.